

Forschungsprojekt:

CHIPS – Pädagogische Beziehungen im Kontext von Kinderschutz

An der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird im Bereich Bildungswissenschaften am Institut für Schulentwicklung, Fort- & Weiterbildung ein internationales Forschungsprojekt zum Thema „**Child protection in Schools. Well-Being and Emotional Violence in Educational Relationships (CHIPS)**“ unter der Leitung von **Prof. Dr. Sophia Richter** und unter wissenschaftlicher Mitarbeit von **Anastasiya Bobrova** durchgeführt. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit **Prof. Dr. Anne Piezunka** und **Jessica Angioni** (TU Dresden). Im Rahmen des Projekts gibt es eine enge Kooperation mit Mercator-Fellow Prof. Dr. Friederike Heinzel (Universität Kassel).

Das Projekt wird vom Österreichischen Wissenschaftsfond (FWF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und ist Teilprojekt des DFG-Sonderforschungsbereichs 1750 [in:just] „**Inklusion – Anerkennung – Gerechtigkeit. Teilnahme und Teilhabe in Prozessen des Aufwachsens**“.

Der SFB [in:just] untersucht in interdisziplinärer Perspektive im Rahmen von 21 Projekten Bedingungen von Bildungsgerechtigkeit in Institutionen des Aufwachsens. Er ist am Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt angesiedelt, es sind aber auch folgende Disziplinen beteiligt: Philosophie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Informatik und Humangeographie. Zudem kooperiert er mit dem Institut für Sozialforschung, dem DIPF Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Sprecherinnen sind Prof. Merle Hummrich und Prof. Vera Moser vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität. Der SFB 1750 [in:just] ist der erste im Kern erziehungswissenschaftliche Sonderforschungsbereich, den die DFG fördert.

Im Zentrum des Teilprojekts „Kinderschutz in Schulen“ steht die Perspektive von Schüler:innen. Mithilfe von Interviews an Schulen in Österreich und Deutschland wird untersucht, welche Erfahrungen junge Menschen im schulischen Alltag in pädagogischen Beziehungen machen. Dabei interessiert insbesondere, welche Erwartungen an Lehr- und Fachkräfte in pädagogischen

Beziehungen formuliert werden sowie welche Bedingungen pädagogische Beziehungen stärken oder beeinträchtigen können.

Zur Umsetzung des Forschungsprojekts werden an mindestens zwei Schulen in Vorarlberg Interviews mit Schüler:innen im Alter von 11 bis 14 Jahren sowie mit Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften geführt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen u.a. dazu beitragen, bestehende Kinderschutzkonzepte weiterzuentwickeln und Schulen in der Gestaltung pädagogischer Beziehungen zu stärken.

Kontakt: sophia.richter@ph-vorarlberg.ac.at

Gefördert durch: **FWF** Österreichischer
Wissenschaftsfonds

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Jessica Angioni, Prof. Dr. Anne Piezunka, Prof. Dr. Sophia Richter, Anastasiya Bobrova